

### Was ist Recycling?

Das Thema Abfall und Recycling spielt in unserer heutigen Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle. Die steigende Menge an Abfällen und ihre Auswirkungen auf die Umwelt erfordern eine bewusste Entsorgung und ein verstärktes Engagement für das Recycling.

### Die Herausforderung des Abfallmanagements:

Die zunehmende Bevölkerung und der steigende Konsum haben zu einem Anstieg des Abfallvolumens geführt. Dieser Abfall umfasst verschiedene Materialien wie Plastik, Papier, Glas und Metall, von denen viele nur langsam oder gar nicht biologisch abbaubar sind. Die unsachgemäße Entsorgung von Abfällen kann zu Umweltverschmutzung, Boden- und Wasserverschmutzung sowie Gesundheitsproblemen führen.

Recycling ist eine entscheidende Maßnahme zur Bewältigung der Abfallproblematik. Beim Recycling werden Abfälle gesammelt, sortiert und in neue Produkte oder Rohstoffe umgewandelt. Dies trägt dazu bei, natürliche Ressourcen zu schonen, den Energieverbrauch zu reduzieren und die Umweltbelastung zu verringern. Durch das Recycling können wertvolle Materialien wiederverwendet werden, anstatt dass sie auf Deponien landen oder verbrannt werden.

### Recycling bietet zahlreiche Vorteile:

1. Durch das Recycling von Materialien wie Papier, Glas und Metall natürliche Ressourcen geschont. Dies führt zu einer geringeren Abhängigkeit von der Rohstoffgewinnung und schützt empfindliche Ökosysteme.
2. Recycling reduziert die Emissionen von Treibhausgasen, die mit der Herstellung neuer Materialien verbunden sind.
3. Das Recycling trägt zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft bei.

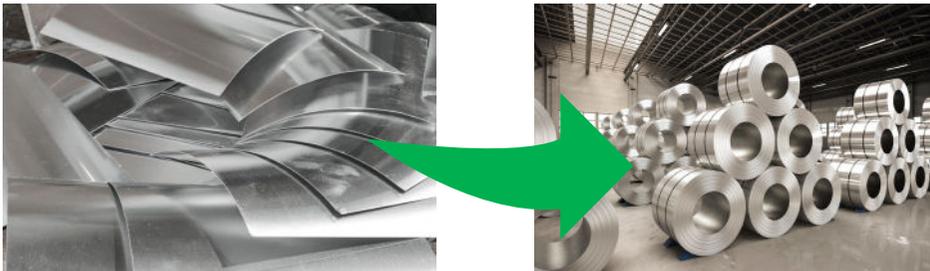


Moderne Recyclinganlage

### Der Recyclingkreislauf

Der Recyclingkreislauf ist ein Prozess, bei dem Abfälle gesammelt, sortiert und in neue Produkte oder Rohstoffe umgewandelt werden. Zum Beispiel können aus recyceltem Metall wieder neue Bleche für Umhüllungen hergestellt werden. Aber auch das Recycling von Dämmstoffen wird in unserer Branche immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Recycling beginnt damit, dass wir Abfälle wie Dämmstoffe, Karton oder Bleche vorgängig trennen und sammeln. Diese Abfälle werden dann in Recyclinganlagen gebracht, wo sie je nachdem noch weiter sortiert und aufbereitet werden. Anschließend werden die recycelbaren Materialien gereinigt und zerkleinert, um sie für die Verarbeitung vorzubereiten. Durch Schmelzen oder chemische Verfahren werden sie in kleine Partikel oder Flüssigkeiten umgewandelt. Die aufbereiteten Materialien werden dann verwendet, um neue Produkte herzustellen.



Beispiel 1: Sauber getrenntes Blech - Abfälle können wieder zu Rollenblechen verarbeitet werden.



Beispiel 2: Sauber getrennter Karton - Abfälle können wieder zu Kartonschachteln verarbeitet werden.

### Recyclingfähigkeit von Baustoffen

Nicht alle Materialien können recycelt werden, da einige aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung, Verarbeitungsmethoden oder Mischung mit anderen Stoffen eine Herausforderung für den Recyclingprozess darstellen.

#### Recycelbare Bauabfälle:

- Beton- und Ziegelabfälle: Beton- und Ziegelsteine können recycelt und als Schotter oder Füllmaterial wiederverwendet werden.
- Metallabfälle: Metall wie Stahl, Kupfer und Aluminium kann eingeschmolzen und für die Herstellung neuer Metallprodukte verwendet werden.
- Holzabfälle: Holz kann zu Spanplatten, Brennstoffpellets oder Kompost umgewandelt oder für die Herstellung neuer Holzprodukte recycelt werden.
- Gipsabfälle: Gipsplatten können recycelt und zur Herstellung neuer Gipsprodukte verwendet werden.
- Glasabfälle: Glas kann eingeschmolzen und für die Herstellung neuer Glasprodukte recycelt werden.

#### Nicht oder schwer recycelbare Bauabfälle:

- Asbesthaltige Materialien: Asbesthaltige Baustoffe müssen aufgrund ihrer gesundheitsschädlichen Eigenschaften speziell entsorgt werden.
- PVC-Abfälle: PVC kann aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung nur begrenzt recycelt werden und erfordert eine spezielle Entsorgung.
- Beschichtete oder mit Chemikalien behandelte Materialien: Bestimmte Beschichtungen oder chemische Behandlungen können das Recycling erschweren und erfordern eine gesonderte Entsorgung.
- Styropor (EPS): Aufgrund seiner geringen Dichte ist das Recycling von Styropor oft schwierig.
- Verbundmaterialien: Materialien wie Verbundwerkstoffe, die aus verschiedenen Schichten bestehen, können oft nicht recycelt werden und müssen ordnungsgemäß entsorgt werden.

### Trennen von Metallen für den Recyclingkreislauf

Ein auf unserem Gebiet häufig recycelter Baustoff sind die Metalle, aus denen unsere Umhüllungen bestehen. Für die Weiterverarbeitung müssen wir diese aber vorbereiten. Hier sind einige wichtige Punkte, die du als Isolierspengler/in beachten solltest:

#### Kenne die verschiedenen Metallarten:

Es ist wichtig, die verschiedenen Metallarten zu erkennen und zu wissen, welche Metalle recycelt werden können. Typische recycelbare Metalle sind Aluminium, Kupfer, Stahl und Eisen. Informiere dich über die Eigenschaften, Unterschiede und das Aussehen der verschiedenen Metalle.

#### Trenne Metalle von anderen Metallen:

Achte darauf, auch unterschiedliche Metallarten voneinander zu trennen. Zum Beispiel solltest du Aluminium von Stahl oder Kupfer von Eisen getrennt halten. Sehr häufig bestehen unsere Metallabfälle aus Umhüllungen. Diese werden in der Regel mit Befestigungsmitteln wie Nieten oder Schrauben versehen. Da diese Befestigungsmittel in der Regel (zumindest teilweise) aus anderen Metallen bestehen, sollten diese vorgängig entfernt werden.

#### Trenne Metalle von anderen Materialien:

Stelle sicher, dass die Metallabfälle sauber sind. Saubere Metalle können besser recycelt werden und ermöglichen hochwertiges recyceltes Material. Entferne wenn möglich Verschmutzungen wie Kleberreste, Farben oder ähnliches. Sollte dies nicht in vernünftiger Zeit zu bewerkstelligen sein, können verunreinigte Metalle auch separat entsorgt werden. Wichtig ist, dass du auch hier unterscheidest und die verunreinigten Metallabfällen nicht mit den sauberen mischt.



Aluminium



Edelstahl



Kupfer



Stahl

### Trennen von Dämmstoffen für den Recyclingkreislauf

Das Recycling von Dämmstoffen gestaltet sich, im Vergleich zu den Metallen, sehr viel schwieriger. Das Problem sind sehr oft Verunreinigungen, welche häufig nur mit unverhältnismässigem Aufwand entfernt werden können. Aus diesem Grund nehmen Dämmstoffe sehr häufig den altmodischen Weg. Die Industrie forscht aber an Verfahren, um auch diese Abfälle wiederverwerten zu können. Deshalb solltest du für die Zukunft folgende Punkte beachten:

#### Kenne die verschiedenen Dämmstoffarten:

Es gibt verschiedene Arten von Dämmstoffen wie Mineralwolle, PIR oder Schaumglas. Informiere dich über die verschiedenen Arten von Dämmstoffen, die bei deiner Arbeit verwendet werden, und lerne, sie zu erkennen.

#### Trenne Dämmstoffe von anderen Dämmstoffen:

Es ist auch wichtig, Dämmstoffe voneinander zu trennen, insbesondere wenn verschiedene Arten von Dämmstoffen verwendet wurden. Dies liegt daran, dass unterschiedliche Dämmstoffe unterschiedliche Recyclingverfahren erfordern. Trenne sie daher sorgfältig, um sicherzustellen, dass sie effizient recycelt werden können.

#### Trenne Dämmstoffe von anderen Materialien:

Bevor du Dämmstoffe für das Recycling entsorgst, trenne sie von anderen Materialien wie Holz, Metall oder Verpackungen. Entferne jegliche Fremdstoffe, um eine optimale Qualität des recycelten Materials zu gewährleisten.



Synthetischer Kautschuk (FEF)



PIR Schalen



Mineralfaser



Schaumglas